

## Corona – Informationsblatt (5. Mai 2025)

### A) Anhaltende starke Korrelation zwischen COVID-„Impf“-Quote und Übersterblichkeit in den deutschen Bundesländern

In der letzten Ausgabe wurde im Abschnitt D kurz darauf hingewiesen, dass auch in den ersten 9 Wochen des Jahres 2025 eine erhebliche Übersterblichkeit in Deutschland zu verzeichnen ist.

Dies nimmt der Autor zum Anlass, eine ausführliche Betrachtung zur Korrelation zwischen COVID-„Impfung“ und Übersterblichkeit für die 16 deutschen Bundesländer anzustellen.

Es werden die Daten zur Sterblichkeit aus der statistischen Sonderauswertung des Statistischen Bundesamtes vom 08.04.2025 verwendet. Die Anzahl der Sterbefälle der Jahre 2022 bis 2025 wird mit dem Durchschnitt der Jahre 2015 bis 2019 – unter Beachtung des unterschiedlichen wachsenden Trends in den einzelnen Bundesländern – verglichen und daraus die Übersterblichkeit berechnet.

Der Übersterblichkeit werden die unterschiedlichen COVID-„Impf“-Quoten für

mind. 1 Dosis, vollständig geimpft (2 Dosen) geboostert (3 Dosen), mind. 2 Auffrischungsimpfungen (mind. 4 Dosen) – gegenübergestellt. Es wurden für alle 16 möglichen Kombinationen die Korrelationskoeffizienten zwischen den 4 verschiedenen „Impf“-Quoten und der Übersterblichkeit in den Jahren 2022, 2023, 2024 und 2025 (bis 09.03.25) berechnet und in Tabelle 1 zusammengestellt. Wenn der Wert des linearen Korrelationskoeffizienten  $r \geq 0,5$  beträgt, spricht man von einem starken Zusammenhang. 12 (alle in den Jahren 2022, 2023, 2024) von 16 Kombinationsmöglichkeiten weisen diesen starken statistischen Zusammenhang aus. Bei den restlichen 4 (das Jahr 2025) betreffend, wird ein mittlerer Zusammenhang in folgender Weise festgestellt:

**Je höher die COVID-„Impf“-Quote, desto höher ist auch die Übersterblichkeit in dem Bundesland.**

Tabelle 1:  
Zusammenstellung der Werte der berechneten Korrelationskoeffizienten

Korrelationskoeffizienten	2022	2023	2024	2025
Mind. 1 Dosis	0,668	<b>0,546</b>	0,731	0,204
vollständig geimpft	<b>0,715</b>	0,577	0,729	0,199
geboostert	0,713	0,57	0,738	<b>0,349</b>
Mind. 2 Auffrischungen	0,632	0,601	<b>0,748</b>	0,351

*Bei einem Medikament oder einer Impfung sollte man erwarten, dass durch die Medikamentierung die Krankheit gemildert wird – und nicht das Gegenteil passiert, nämlich, dass die negativen Folgen überwiegen.*

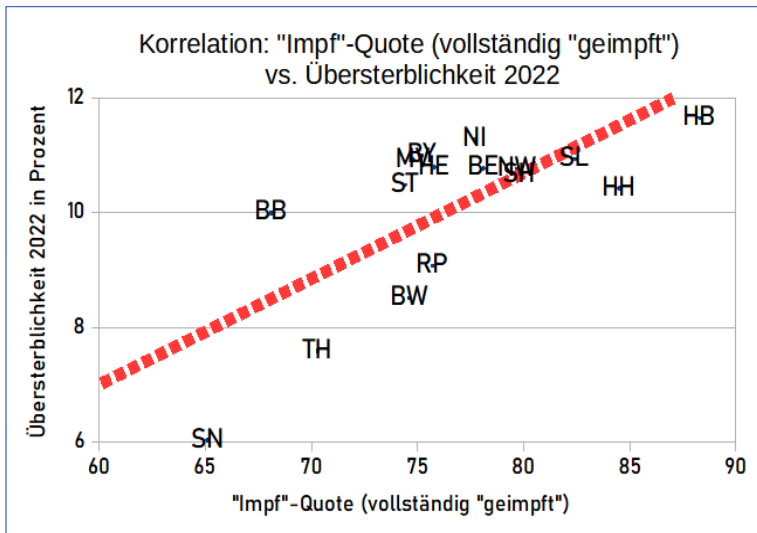
Es sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass dem Autor klar ist, dass nicht jede Korrelation auch eine Kausalität zwingend beweist. Wenn aber die Korrelation, wie hier gezeigt, in allen 16 Fällen für die deutschen Bundesländer nachweisbar ist, analoges für die US-Bundesstaaten gilt oder beim Vergleich Israel/Palästina auftritt – und andere Gründe nicht benannt werden können, dann ist es auch berechtigt, einen kausalen Zusammenhang

zwischen COVID-„Impfung“ und Übersterblichkeit zu postulieren ...

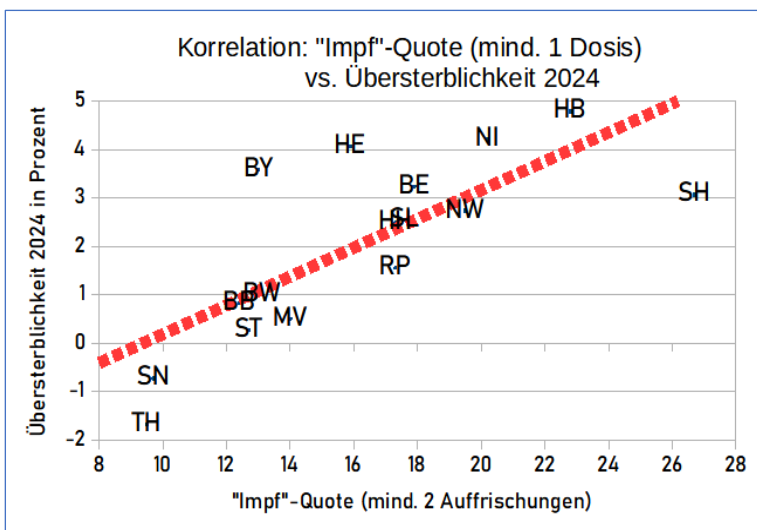
In der Tabelle 1 sind 4 Werte der Korrelationskoeffizienten **rot** gekennzeichnet. Für diese 4 Kombinationsmöglichkeiten soll der Zusammenhang zwischen Häufigkeit der COVID-„Impfung“ und der Übersterblichkeit in den Abbildungen 1 bis 4 dargestellt werden. Es wird jeweils das Wertepaar (COVID-„Impf“-Quote ; Übersterblichkeit) durch das Kurzzeichen für das Bundesland (beispielsweise Sachsen → SN) dargestellt. Die rot gestrichelte Gerade gibt jeweils den durchschnittlichen Trend an.

Die Abbildung 1 stellt den konkreten Zusammenhang zwischen der COVID-„Impf“-Quote für **vollständig „Geimpfte“** (mind. 2 Dosen) und der **Übersterblichkeit** im Jahr **2022** dar, die Abbildung 2 die Kombination „Impf“-Quote für mind. einmal „Geimpfte“ mit

**Abbildung 1:** Korrelation: „Impf“-Quote (vollst. geimpft) und Übersterblichkeit 2022



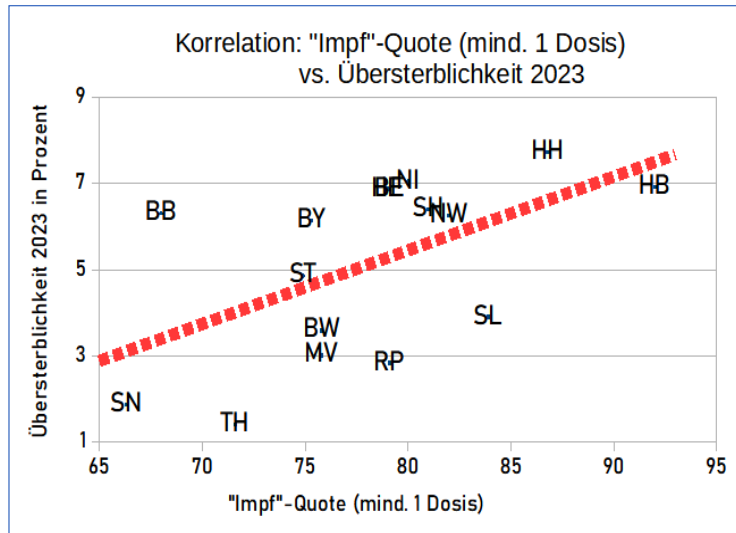
**Abbildung 3:** Korrelation: „Impf“-Quote (mind. 2 Auffrischungsimpfungen) und Übersterblichkeit 2024



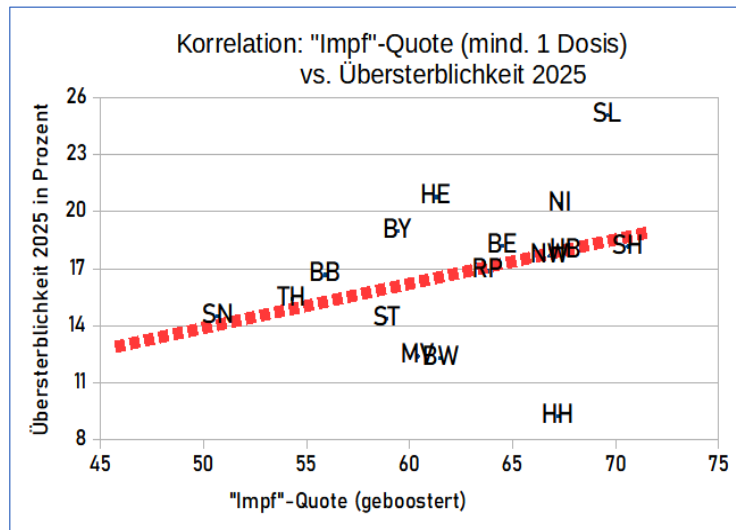
Eine solche „Impfung“ ist völlig inakzeptabel. In diesem Wissen war es von der Politik verbrecherisch, eine sektorale

der Übersterblichkeit 2023, die Abbildung 3 „Impf“-Quote mit mind. 2 Auffrischungsimpfungen (mind. 4 Dosen) und Übersterblichkeit 2024 sowie die Abbildung 4 die „Impf“-Quote für Geboosterte (mind. 3 Dosen) und Übersterblichkeit 2025.

**Abbildung 2:** Korrelation: „Impf“-Quote (mind. 1 Dosis) und Übersterblichkeit 2023



**Abbildung 4:** Korrelation: „Impf“-Quote (geboostert) und Übersterblichkeit 2025



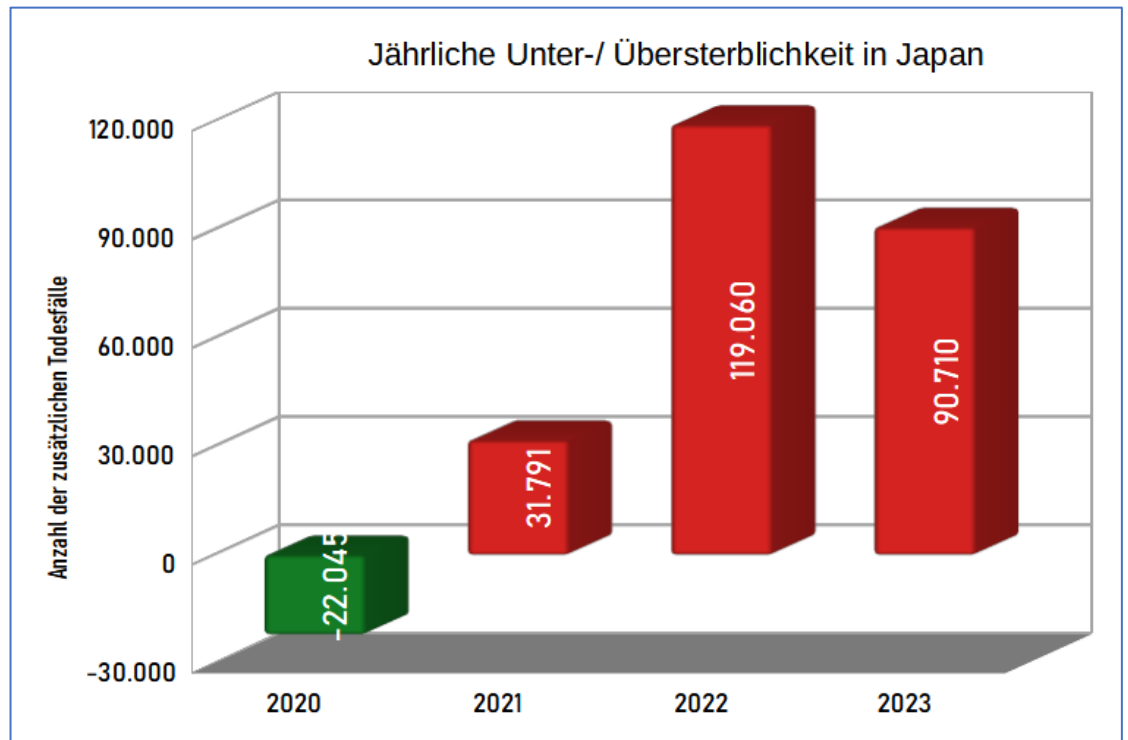
Impfpflicht einzuführen und eine allgemeine Impfpflicht einführen zu wollen.

**B) In Japan herrschte im COVID-Pandemiejahr 2020 eine Untersterblichkeit und ab der Einführung der COVID-„Impfstoffe“ 2021 – 2023 eine erhebliche Übersterblichkeit**

In einer **Studie** wird die Übersterblichkeit in Japan der Jahre 2020 bis 2023 im Vergleich zum Mittel der Jahre 2015 bis 2019 betrachtet. Für den Zeitraum 2020 bis 2023 wird eine durchschnittliche jährliche Übersterblichkeit von 3,7 %. Das bedeutet konkret, dass 219.516 Menschen in dieser Zeit mehr starben als erwartet. Dabei ist noch zu beachten, dass im

Jahr 2020 eine Untersterblichkeit existierte. Die Übersterblichkeit begann erst mit der Einführung der COVID-„Impfung“. Die Abbildung 5 stellt die jährliche Zahl der geringeren (2020) und überzähligen (2021, 2022, 2023) Todesfälle in Japan als Säulendiagramm dar.

**Abbildung 5:**  
Anzahl der jährlichen geringeren bzw. überzähligen Todesfälle



Neben der hohen Anzahl der zusätzlichen Todesfälle kommt noch hinzu, dass der höchste Prozentsatz dafür bei den unter 60-Jährigen liegt. Für das Jahr 2023 gilt eine über alle Altersgruppen gemittelte Übersterblichkeit bei 5,67 %. Dieser setzt sich folgendermaßen zusammen: unter 60 Jahre 8,19 %, zwischen 60

und 69 Jahre 0,41 %, zwischen 70 und 79 Jahre 4,76 %, zwischen 80 und 89 Jahre 6,64 % und mindestens 90 Jahre 1,97 %.

Anmerkung: Japan ist mit 84 % COVID-„Impf“-Quote (mind. 1 Dosis) eines der meist COVID-„geimpften“ Ländern der Erde.

### **C) Die Anzahl der Lebendgeburten sinkt nach Einführung der COVID-„Impfung“ erheblich**

Immer wieder gibt es Studien, die einen Rückgang der Anzahl der Lebendgeburten nach Einführung der COVID-„Impfung“ in einem bestimmten Land genauer untersuchen. Deshalb soll in diesem Abschnitt die Entwicklung der Anzahl der Lebendgeburten nach Einführung der COVID-„Impfung“ für **europäische Länder** (mehr als 1 Million Einwohner) mit vollständigen offiziellen **Daten** von Eurostat betrachtet werden. In der Tabelle 1 wird der Zuwachs (+) bzw. Rückgang (-) der Anzahl der Lebendgeburten der Jahre 2021, 2022 und 2023 mit dem Durchschnittswert der Jahre 2015 bis 2019 verglichen.

Wenn die COVID-„Impfung“ einen wesentlichen Einfluss auf die sinkende Anzahl der Lebendgeburten genommen hat, ist das vor allem ab dem Jahr 2022 zu erwarten. Tatsächlich gibt es im Jahr 2021 noch in einigen Ländern Zuwächse bei der Anzahl der Lebendgeburten, z. B. Dänemark 4,44 %, Deutschland 2,51 % und Niederlande 5,42 %.

	2021	2022	2023
<b>Europäische Union</b>	-4,68	-9,55	-14,45
Albanien	-10,97	-19,22	-22,73
Belgien	-1,36	-4,9	-7,66
Bulgarien	-7,92	-11,19	-10,24
Dänemark	4,44	-3,85	-5,43
Deutschland	2,51	-4,8	-10,7
Estland	-5,48	-17,06	-22,03
Finnland	-1,52	-10,74	-13,85
Frankreich	-3,99	-6,07	-12,3
Griechenland	-3,78	-14,41	-19,67
Irland	-2,81	-12,67	-12,57
Italien	-12,12	-13,64	-16,59
Kroatien	-1,16	-8,26	-12,9
Lettland	-15,33	-22,46	-29,57
Litauen	-16,23	-20,76	-25,95
Moldawien	-19,37	-25,66	-33,46
Niederlande	5,42	-1,59	-3,36
Nordmazedonien	-14,47	-17,1	-23,23
Norwegen	-1,29	-9,35	-8,47
Österreich	0,05	-3,96	-9,8
Polen	-13,52	-20,4	-28,93
Portugal	-7,97	-3,24	-0,9
Rumänien	-5,37	-12,7	-21,59
Schweden	-1,17	-9,41	-13,46
Schweiz	2,84	-5,5	-8,2
Serbien	-3,94	-3,14	-5,68
Slowakei	-1,05	-7,87	-14,93
Slowenien	-5,21	-11,99	-15,17
Spanien	-13,55	-15,63	-17,91
Tschechien	-0,91	-10,21	-19,21
Türkei	-15,09	-18,56	-24,64
Ungarn	0,28	-4,34	-6,48
Zypern	10,3	9,1	9,57

**Tabelle 1:** Zuwachs (+) bzw. Rückgang (-) der Anzahl der Lebendgeburten

In den Jahren 2022 und 2023 ist in allen Ländern (außer Zypern), ein Rückgang der Anzahl der Lebendgeburten zu verzeichnen. Für die gesamte Europäische Union im Jahr 2022 um – 9,95 % und im Jahr 2023 um - 14,45 %. Extreme Werte treten 2023 in

Moldawien mit - 33,46 % und Lettland mit – 29,58 % auf.

**Das sind äußerst alarmierende Zahlen !  
Warum schweigen Politik und  
Gesundheitsbehörden ?**

#### D) Gedankensplitter

Gedankensplitter 1: Ein Abgeordneter, Shane Mekeland, hat ein mRNA-Biowaffen-Verbotsgesetz in der Legislative des Bundesstaates Minnesota (USA) eingebracht. Dies ist der erste sinnvolle Gesetzesvorschlag zum Verbot von mRNA. Dies ist ein landesweit erster Gesetzesvorschlag, der anerkennt, dass mRNA-Injektionen bereits illegal sind und gegen bestehende Gesetze zu Biowaffen/Massenvernichtungswaffen verstoßen.

Gedankensplitter 2: In 7 Bundesstaaten der USA wurden Strafprozesse gegen Fauci und weitere Personen und Organisatoren gestartet. Die Begnadigung durch Biden bezieht sich nur auf Bundesgesetze, deshalb werden die Prozesse wegen Mord, Körperverletzung, Missbrauch und medizinischem Terrorismus im Zusammenhang mit den Maßnahmen in der COVID-Ära in den Bundesstaaten geführt.

Gedankensplitter 3: Es ist bekannt, dass eine wiederholte COVID-19-„Impfung“ das Spike-spezifische Immunglobulin G4 (IgG4) erhöht, und es gibt Bedenken hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die Krebsimmunität. Ziel einer Studie war es, den Zusammenhang zwischen wiederholter COVID-19-„Impfung“ und Prognose bei Patientinnen und Patienten mit Bauchspeicheldrüsenkrebs zu untersuchen. Die Studie kommt zu dem Ergebnis, dass wiederholte COVID-19-Auffrischungsimpfungen mit einem schlechteren Gesamtüberleben bei Patientinnen und Patienten mit Bauchspeicheldrüsenkrebs verbunden sind.

Gedankensplitter 4: Die „New York Post“ berichtete, dass die Republikaner im Repräsentantenhaus die Generalstaatsanwältin Pam Bondi aufgefordert haben, den ehemaligen Gouverneur von New York, Andrew Cuomo, strafrechtlich zu verfolgen, weil er den Kongress belogen und die *vermeidbaren* Todesfälle von COVID-19 in New Yorker Pflegeheimen vertuscht hat.

Gedankensplitter 5: Das Department of Health and Human Services (das US-amerikanische Gesundheitsministerium) hat die Finanzierung eines COVID-19-Impfstoffs der nächsten Generation gestoppt, der während der Biden-Regierung ausgezeichnet wurde, teilte das Unternehmen, das den Impfstoff herstellt, am 16. April mit.

Das in Georgia ansässige Unternehmen Geovax teilte mit, dass die Arbeitsstopp-Anordnung des HHS am 11. April in Kraft getreten sei und eine Vergabe von rund 24,3 Millionen US-Dollar von der Biomedical Advanced Research and Development Authority (BARDA) betreffe.

Gedankensplitter 6: Seit 2022 bemühen sich 5 deutsche Chemie-Professoren bei der europäischen Arzneimittelbehörde EMA im Rahmen des Informationsfreiheitsgesetzes um Aufklärung zu den COVID-„Impfstoffen“. Nach drei Jahren erhalten sie weitgehend geschwärzte Dokumente.

Sie fragen nun: **Was zum Teufel soll da vertuscht werden?**

---

#### Anmerkungen:

1. Alle Corona-Informationsblätter (ab der 70. Ausgabe) können auch auf den Homepages abgerufen werden: <https://peterdierich.info/corona-informationsblatt> oder <https://mwgfd.org/fakten-dierich>
2. Auf der Seite <https://peterdierich.info/weitere-informationen> ist ein **Stichwort-Register** für die Corona-Informationsblätter eingestellt.
3. Eine ausführliche 156-seitige Dokumentation „20 (kommentierte) Fakten zu Corona“, die den Stand bis 03.10.2022 (bis zur 69. Ausgabe der Informationsblätter) beschreibt ist auf <https://peterdierich.info/weitere-informationen> abrufbar.
4. Der Autor ist für Hinweise auf Fehler oder für Verbesserungen dankbar.